Gottesdienst am 22. So.n.Trinitatis, 1.11.2026

Lied: Herr Jesu, Gnadensonne (ELKG² 617/ELKG 258,1-3)

Rüstgebet – Introitus: Nr. 69/067

Kyrie – Gloria

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott. Du hast uns ins Leben gerufen.
Du hast uns bisher durch unser Leben begleitet.
Du wirst am Ende über unser Leben dein Urteil sprechen.
Herr, du weißt, dass wir Schuld auf uns laden und schuldig werden.
Wir wissen, was gut ist, und tun oft dennoch das Böse.
Deshalb bitten wir dich:
Lass uns durch dein tröstliches Wort den rechten Weg finden.
Vergib uns jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Schuld
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 44,21-23:

Gedenke daran, Jakob, und du, Israel, denn du bist mein Knecht. Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist. Israel, ich vergesse dich nicht!
Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!
Jauchzet, ihr Himmel, denn der HERR hat's getan! Jubelt, ihr Tiefen der Erde! Ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, an Israel verherrlicht er sich.

Hallelujavers

Lied: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (ELKG² 257/ ELKG 195, 1-3.5)

Evangelium: Matthäus 18,21-35:

Da trat Petrus hinzu und sprach zu ihm: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal.

Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig.
Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und zu zahlen. Da fiel der Knecht nieder und flehte ihn an und sprach:
Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.
Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei
und die Schuld erließ er ihm auch.
Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du schuldig bist!
Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.
Als nun seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte.
Da befahl ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er schuldig war.
So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Ich freu mich in dem Herren (ELKG² 566/ELKG 517)

Predigt: Römer 7,14-25 (Epistel)

Lied: Erneure mich, o ewigs Licht (ELKG² 268/ELKG 264)

Fürbitten:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Aus der Tiefe dieser Erde rufen wir zu dir.

In den Dunkelheiten des Lebens hast du uns erleuchtet.
In der Armut des Glaubens hast du uns gestärkt.
Dank sei dir und deiner Barmherzigkeit.
Ehre sei dir und deiner Macht.
Wir beten dich an im Geheimnis deiner Herrlichkeit.

Weil wir dich in dieser Allmacht und Unendlichkeit
Vater nennen dürfen,
bitten wir in Demut und Vertrauen für die, die dich suchen:
führe sie auf allen Irrwegen ihres Lebens den Weg zu dir;
lass sie durch alle Irrtümer hindurch deine Wahrheit erkennen
und mit allen ihren Taten deinen Willen tun.

Weil wir dich in deiner Allmacht und Unendlichkeit
Vater nennen dürfen,
bitten wir in Demut und Vertrauen für die,
die anderen Mächten dienen:
die voller Hass und Gier Menschen unterdrücken
und die Schöpfung zerstören,
die voller Grausamkeit Kinder quälen und Frauen schänden,
die voller Sucht ihr Leben mit Drogen gefährden,
die in Hochmut und Verblendung ihr Wissen verkaufen
und das Recht beugen,
die voller Wahn für Religion und Rasse und Volk Menschen opfern.
Du, Herr, hast die Macht über alle Mächte,
du, Herr, kannst Menschen befreien.

Weil wir dich in deiner Allmacht und Unendlichkeit
Vater nennen dürfen,
bitten wir dich in Demut und Vertrauen für alle, deren Leben leer ist:
die keine Arbeit finden, die keine Kraft mehr haben,
die keinen Sinn mehr sehen, die einsam sind,
die hungern müssen und heimatlos sind,
die ausgestoßen und abgewiesen werden.

Du, Herr, bist die Fülle des Lebens. Du, Herr, führst alle zu dir.
Mit unserem Herzen, Herr, bitten wir dich für die Menschen,
die dich heute finden: stärke sie mit deiner Kraft,
erleuchte sie mit deiner Klarheit, mache sie reich mit deiner Liebe.
Mit unserem Herzen, Herr, danken wir dir
für das Geschenk des Lebens, für die Gewissheit des Glaubens,
für die Hoffnung auf dein Reich.
Mit unseren Lippen, Herr, rühmen wir deinen ewigen Namen,
preisen wir deine herrlichen Werke,
rufen wir dich in deiner Heiligkeit an:
Unser Vater – unser Heiland. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (ELKG² 276/ELKG 208,4-6)

Abkündigungen:

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am kommenden Sonntag: 10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Montag, 19.30 Uhr: KV-Sitzung online

Vom 1.-8. November findet hier in der Kirche die **Ausstellung „Tod, was ist das?“** statt, - eine Ausstellung mit **Bilderbüchern über Abschied, Tod und Trauer**
Heute Abend, 18.00 Uhr wird Fr. Julia Severin, die Koordinatorin des Ambulanten Kinderhospizdienstes des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche HD einen Vortrag zur Eröffnung halten:
„Wenn Kinder den Tod verstehen lernen – Wie Bilder-/Bücher Trost und Klarheit schenken“
Herzliche Einladung zu diesem spannenden Thema

Für die Öffnungszeiten von Montag – Samstag werden noch **Aufsichtspersonen** gesucht, es liegt eine Liste aus,
bitte eintragen, wenn Sie Zeit haben und erübrigen können.

Am Mittwoch, den 4.11., 18.00 Uhr, wird es hier eine Vorstellung des neuen „**Kirchlichen Bestattungsinstitutes**“ der Evangelischen Kirche in Heidelberg geben. Auch dazu lade ich herzlich ein.

Kollekten heute:

Dankopfer: Für die Kirchenmusik
Kollekte am Ausgang: Für die Öffentlichkeitsarbeit

Wochenspruch:

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. (Psalm 130,4)